

ТИЛ ЎРГАТИШ ТЕХНОЛОГИЯЛАРИ

DIE ROLLE DER UNTERRICHTSPLANUNG BEI DER ENTWICKLUNG VON SPRACHLICHEN HANDLUNGSFÄHIGKEITEN DER LERNENDEN



Frau Dr. Manzura DADAKHODJAEVA
WSU Taschkent

Аннотация

Ушбу мақолада дарс режасининг роли, унинг асосий қисмлари, ҳамда кўзда тутилган мақсадга эришишга хизмат қилувчи дарс босқичлари ёритилган. Муаллиф дарс режасининг беш асосий элементини тавсифлайди. Булар – дарснинг мақсади, дарс материаллари, ўқувчиларнинг фаоллиги, иш услуби ва техник воситалардан фойдаланиш. Шунини таъкидлаш жоизки, мақолада муаллиф Handlungsorientierung (ҳаракат тамойили) занжирига таянган. Мақолада дарс босқичлари ҳамда ушбу босқичларнинг мақсадлари тавсифланган. “Немис тили бажонидил” дарслигидан мисоллар келтирилган.

Аннотация

В статье раскрывается роль планирования урока, его основные моменты, а также этапы урока, которые служат достижению поставленной цели. Автор описывает пять важных элементов плана. Это – цель урока, материалы к уроку, активность учащихся, форма работы и использование технических средств. Следует отметить, что в статье автор придерживается принципа Handlungsorientierung (принцип действия). В статье описываются фазы (этапы) урока, а также цели этих этапов. В статье приводятся примеры из учебника «Немецкий язык охотно».

Abstract

The article reveals the role of lesson planning, its main points, as well as the stages of the lesson that serve the achievement of the goal. The author describes five important elements of the plan. This is the purpose of the lesson, the materials for the lesson, the activeness of the students, the form of work and the use of technical resources. It should be noted that in the article the author adheres to the trailer Handlungsorientierung (the principle of action). The article describes the phases (steps) of the lesson, and also the goals of these stages. The article contains examples from the textbook "German language willingly".

Калит сўзлар: дарсни режалаштириш, топширик, дарс босқичлари, дарснинг мақсади, ўқув материаллари, компетенция, босқичма-босқич, моделлар, кириш босқичи, ишлов бериш босқичи, қўллаш босқичи, ҳаракатлар йўналиши, мотивация, иш шакли, ассоциограмма.

Ключевые слова: планирование урока, задание, этапы урока, цель обучения, учебный материал, компетенция, поэтапный, модели, этап введения, этап обработки, этап

применения, ориентация действий, побуждение-импульс, мотивация, форма работы, ассоциограмма.

Keywords: lesson planning, guidelines lesson learning objective learning material competencies model phase initial phase development phase application phase of action-orientation, excitation, motivation of work the form of word hedgehog.

Im Hinblick auf die Ziele des Fremdsprachenunterrichts hat es in den letzten Jahren in Usbekistan grundlegende Veränderungen und Neuorientierungen gegeben. Der Deutschunterricht wie auch der Unterricht in den übrigen Fächern werden über Vorgaben von Ministerium für Volksbildung und anderen Institutionen, wie z.B. Republikanisches Bildungszentrum geregelt. In Usbekistan sind in vielen Schulen Deutsch als Fremdsprache angeboten und von den Lehrenden stehen Fragen, welche Ziele erreicht werden sollen, wie man diese Ziele erreichen will. Dabei orientieren wir an das Dokument und zwar der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) und das Das Bildungsstandard von Usbekistan, wo die Leistungen, Kompetenzen und Aktivitäten beschrieben ist. Diese wichtigen Informationen können auf unseren Unterricht auswirken, um unseren eigenen Unterricht als Handlungsspielraum zu gestalten. Die Einflussfaktoren wie GER, Bildungsstandard und Kompetenzenorientierte Curricula helfen uns, auf unseren Unterricht bewusst zu werden und bei der Gestaltung unseres Unterrichts zu berücksichtigen. Wie man Unterricht effektiv und abwechslungsreich zu gestalten kann, was soll man tun um die Lernenden in deutschen Sprache handeln können, das sind eine wesentliche Frage in der Unterrichtsplanung. Bei der Planung des Unterrichts steht eine wichtige Frage, wie und mit welchen Instrumenten Unterricht planen. Manchmal entsteht solche Frage, soll man den Unterricht planen oder nicht planen. Unserer Meinung nach soll man jede einzelne Stunde ausführlich planen, weil man den Lernenden gerecht werden kann. Ohne Unterrichtsplanung kann man nicht feststellen, ob die Lernenden ein Lernziel erreicht haben. Man plant den Unterricht, um in der Zeit zu liegen, nicht Wichtiges zu vergessen und auch Unterrichtsphasen sinnvoll aufeinander aufzubauen.

Also, wir denken, dass systematische und strukturierte Unterrichtsplanung die Lernenden motivieren und anregen kann. Unsere Analyse der Fachliteratur zeigte, dass es viele Modelle zur Unterrichtsplanung gibt, z.B. PPP. PPP ist ein bekanntes Stundenplanungsmodell, das von einem Dreischritt im Unterricht ausgeht: present – Präsentieren des Lernstoffs; practice – (Ein) – Üben des Gelernten; produce-Anwenden des Gelernten. Es gibt alternative Planungsmodelle – das Modell Didaktische Analyse. Dieses Modell wurde von dem Bildungstheoretiker Klafki bereits (1962) als Kern der Unterrichtsvorbereitung in allen Fächern eingeführt. Dieses Modell bietet sechs Leitfragen an, anhand derer

man den Unterricht Schritt für Schritt planen kann. Wir haben uns entschieden in unserer Untersuchung. an dieses Modell orientieren, nach denen man den Unterricht in Phasen planen kann. Dieses Modell wurde von Karin Ende und anderen Autoren sehr wertvoll dargestellt. Anhand dieses Modells schlagen wir fünf Leitfragen der Unterrichtsplanung vor, unser Meinung nach, die eine große Hilfe im Unterrichtsgeschehen darstellen können. Und zwar wir bieten das Handlungsorientiertes Prinzip an, die die Lernenden sprachlich korrekt und authentisch zu äußern anregen können. Dabei wird jeder Lernende sprachlich aktiv, sie üben mit Sprache umzugehen, arbeiten mit authentischen Materialien und alle Lernertypen werden angesprochen.

Um den Unterricht effektiv zu gestalten zu können, muss man sich an folgende Leitfragen von Unterrichtsplanung orientieren: Lernziel, Lehrmaterialien, Medien, Arbeitsform, Lernaktivitäten.

Es ist bekannt, dass man in jedem Unterricht ein Ziel erreichen will. Was ist das Lernziel? Lernziele sind die Ziele oder Kompetenzen, dass die Lernenden erreichen sollen. Das wichtigste Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist, dass die Lernenden in der deutschen Sprache handeln können. Die Lernziele beziehen sich auf unterschiedliche Kompetenzbereiche. Die Lernziele stehen am Beginn der Unterrichtsplanung. Wenn wir eine Unterrichtseinheit planen, müssen wir berücksichtigen, was unsere Lernende wissen gut oder nicht gut; Mit welcher Phase möchte ich erreichen, dass die Lernenden auf die Frage worauf sie reagieren, ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren zu können.

Die nächste Leitfrage der Unterrichtsplanung sind Lehrmaterialien. Die Lehrmaterialien sind Instrumente oder Werkzeuge, mit denen man erreichen will, dass die Lernenden das angestrebte Lernziel erreichen zu können. Die Lernziele haben noch eine andere wichtige Funktion: sie wecken Aufmerksamkeit und Interesse der Lernenden. Materialien können sein: Bilder, Collage, Fotos, Hörtexte, Lieder, Gedichte, Lesetexte, Medien, Spielen und andere. Besondere Bedeutung haben authentische Materialien, weil sie motivierender sind. Die Wahl der Medien oder Hilfsmittel hängt besonders stark von der Art des Lehr – und Lernmaterials ab.

Beim Einsatz von Lehrmaterialien ist die Bedeutung von Lernaktivitäten für das Sprachlernen sehr wichtig. Die Lerner können Ergebnisse präsentieren, Vokabeln hören und sie nachsprechen, die Fragen beantworten, Dialoge machen, Bilder beschreiben, an den Übungen arbeiten, Aufgaben lösen, in Partner arbeiten, die Texte zu den Bildern zuordnen und andere. Es ist wichtig, wenn die Lernenden aktiver und kommunikativer sind.

Aus den oben Dargestellten ergibt sich, dass die Wahl der Lernaktivitäten von der Planung der gesamten Unterrichtseinheit abhängt. Bei der Unterrichtsplanung spielen die Arbeitsformen auch eine wichtige Rolle. Arbeitsformen bestimmen, in welcher Art Lernaktivitäten im Unterricht durchgeführt werden und wie dabei Lernende interagieren. Arbeitsformen sind beispielweise Stationenlernen, Projektarbeit, Kettenübung, Diktate. Arbeitsformen können Partnerarbeit, Einzelarbeit e und Gruppenarbeit sein. Partnerarbeit eignet sich vor allem in Wiederholungs- und Übungsphasen zur Automatisierung von Sprechhandlungen. Gruppenarbeit wird häufig zur Bearbeitung von Zielaufgaben eingesetzt. Die Lernenden bearbeiten die ihnen gestellten Arbeitsaufträge selbständig. Man kann bemerken, dass die Arbeits- und Sozialformen im Unterricht sprachliches Handeln wesentlich fördern können. Mithilfe der Rollenspielen kann man eine reale Situation nachgestellt und geprobt. Dabei wird sprachliches Handeln geübt. Mit Dialoge sind wichtige Voraussetzungen für das Sprechen in der fremden Sprache. Dabei können die Gesprächspartner bestimmte Absichten oder Ziele verfolgen, also z.B. um etwas bitten, nach etwas fragen.

Es ist notwendig, noch bei der Unterrichtsplanung vorab überlegen, wie viel Zeit für die einzelnen Lernaktivitäten verwenden will. Ein Zeitraster gibt uns hilfreiche Orientierung im Unterricht.

Als Bilanz ließe ich sagen, dass diese Leitfragen zur Unterrichtsplanung bei unserer Lehrtätigkeit Sicherheit geben. Sie dienen zur Entwicklung und zum Erreichen der Kompetenzen der Lernenden. Die Kompetenzen befähigen die Menschen bestimmte Aufgaben zu lösen. Die Analyse der Literatur zeigte, dass die Kompetenzen in folgenden Dimensionen beschrieben werden können: Wissen, Tun, Haltung. Diese drei Dimensionen menschlichen Handels kann man von fremdsprachlichem Unterricht wiedererkennen. Das wichtigste Ziel des fremdsprachlichen Unterrichts ist, dass Lernende prozedurales Wissen aufbauen sollen.

Unsere Untersuchung überzeugt vor allem, dass die Lernenden ihren Unterricht sinnvoll strukturieren sollen. Für den Fremdsprachenunterricht zu entwickeln, muss man den Unterricht in Phasen einteilen. Wir stimmen den Meinungen von Autoren, wie Karin Ende und anderen im Buch „Deutsch Lehren und Lernen“ zu, dass der Unterricht in drei Phasen gegliedert werden kann: Einstieg, Erarbeitung, Anwendung.

In der Einstiegsphase wird das Interesse der Lernenden geweckt, sie werden auf das neue Lernziel eingestimmt und ihr Vorwissen zu Thema und Inhalten aktiviert. Viele Probleme beim Sprechen sind auf fehlenden Wortschatz zurückzuführen. Die Lernenden wollen etwas Wichtiges sagen, ihnen fehlen aber

die notwendigen Wörter. Deshalb ist es notwendig, Wortschatz einzuführen bzw. bereits vorhandenen zu aktivieren. Dazu können Assoziogramme oder Wortigel dienen, mit deren Hilfe Wortschatz aktiviert oder gesammelt werden soll. Z.B. .Der Unterrichtende eröffnet seine Stunde mit einem Wortigel, um Vorkenntnisse der Lernenden zu sammeln. Man kann noch mit Bildern, Collagen oder Fotos in das Thema einsteigen, um sich die Lernenden ihre Aufmerksamkeit zu konzentrieren zu können. Man kann damit Interesse der Lernenden wecken.

In der Erarbeitungsphase werden die Form und Bedeutung von neuen sprachlichen Strukturen entdeckt oder eingeführt und eingeübt. Z.B. Form oder Bedeutung der neuen Wörter werden erarbeitet und erklärt. Die Lernenden entdecken selbst durch Systematisieren, was ein bestimmtes Wort bedeutet.

In der Anwendungsphase verwenden die Lernenden eine neue eingeführte sprachliche Struktur in echter Kommunikation. Sie benützen die Strukturen in ihren eigenen Kontexten. Sie sind produktiv.

Oben genanntes Phasenmodell für Unterricht spielt eine wesentliche Rolle für erfolgreiches Lernen, die Entwicklung einer Sprachlernbewusstheit bei den Lernenden. Wir stellen Ihnen als Beispiel dafür ein Lehrwerk „Deutsch mit Spaß“ für die zehnjährige Schülerinnen und Schuler in Usbekistan vor. Dieses Lehrwerk enthält 14 Lektionen, und jede Lektion enthält 4 Stundeneinheiten. Der Einstieg in das Thema findet in diesem Lehrwerk am Anfang jeder Lektion statt. Also, Jede Lektion beginnt damit, dass der Wortschatz durch Bilder bereitgestellt aktiviert wird und die neuen Strukturen verstanden. Der Wortschatz zu den Themen wird anhand der Bilder von Schülerinnen und Schüler gehört und nachgesprochen. In Aufgabenstellung 2 werden die Schülerinnen und Schüler die Sätze zu den Bildern zuordnen und die Lücken ergänzen. Dann wird ein Text als Lesetext präsentiert um die Strukturen zu erweitern. Danach werden die Wendungen automatisiert. Aufgabenstellung 3 ist für eine Leseverstehnkontrolle. Die Lernenden kreuzen was ist richtig oder falsch an, damit kontrolliert man, ob die Lernenden den Lesetext verstanden haben.

Der neue Stoff wird in diesem Lehrwerk immer durch die Anwendung der geübten Redemittel in einer kommunikativen Situation, in einem Spiel oder Lied, und in einem Dialog oder Interview gefestigt.

Aufgabenstellung 4 leitet eine Sprechaufgabe an, in der die Lernenden mit Hilfe des neuen Wortschatzes und der Redemittel über das angestrebte Thema erzählen. Z B. Wenn es über das Thema „Berufe“ geht, sie berichten über die Berufe von ihren Eltern, also erworbenen Wortschatz und Strukturen werden angewendet.

Am Ende jeder Lektion wird Projektunterricht dargestellt, wo die Lernenden selbständig in Partner oder Gruppenarbeit gemeinsam die Aufgaben bearbeiten und danach sie die Ergebnisse präsentieren. Projektunterricht wird eingesetzt, weil wir in unsrem Unterricht das Prinzip der Handlungsorientierung umzusetzen möchten. Sie sind bedeutungsorientiert und inhaltsorientiert. Oben genannten Phasen sind drei Grundmuster von Unterricht.

Wie aus dem oben Dargestellten zu ersehen ist, dass die Planung von Unterricht notwendiger Aspekt der Methodik ist und Umsetzung von Handlungsorientierung dient zur Automatisierung einer sprachlichen Struktur.

Also wir haben fünf Leitfragen zur Planung des Unterrichts kennengelernt, Unterricht zu planen. Unser Ziel war welche Aspekte bei der Planung von Unterricht wichtig sind. Wir hoffen, dass man Anregungen dazu erhalten kann, die Unterrichtsplanung mit Blick auf bestimmte Fragen zu überdenken und Ideen dazu zu entwickeln, was man in Zukunft Neues ausprobieren möchte.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Europarat (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. München: Langenscheid
2. Funk, Hermann(2007): Studio A1. Deutsch als Fremdsprache. Zusätzliche Stationen zur Differenzierung. Wiederholung und Erweiterung, Vorwort. Berlin: Cornelsen.
3. Funk, Hermann (2010) : Methodische Konzepte für den DaF-Unterricht. In Krumm, Hans – Jürgen/ Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremd-und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Art. 104. Berlin/Wien: De Gruyter. S. 940-952.
4. Goethe-Institut (Hrsg.) (2006): Curriculum A1-C2 für allgemeinsprachliche Kurse der Goethe Institute in Deutschland. München: Goethe –Institut.
5. Ende, Karin; Grotjahn Rüdiger; Kleppin Karin; Mohr Imke (2013): Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung. Klett – Langenscheidt, München.
6. Klafki, Wolfgang (1962): Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: Klafki, Wolfgang u.a.(Hrs.): Didaktische Analyse. Hannover: Schroedel.
7. Krumm, Hans-Jürgen (2001): Der Faktor „Lehren“ im Bedingungsgefüge des Deutsch als Fremdsprache-Unterrichts. In Helbig, Gerhard/ Götze, Lutz/ Henrici, Gert u.a. (Hrsg.) : Deutsch als Fremdsprache. Ein Internationales Handbuch. Berlin: De Gruyter. S. 777-784.
8. Piepho, Eberhard (2003): Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht. Braunschweig: Schroedel/ Diesterweg/Klinghardt.
9. Zimmermann, Günther (2001): Lehrphasenmodell für den fremdsprachlichen Grammatikunterricht. // Dahl, Johannes/ Weis, Brigitte(Hrsg.): Grammatik im Unterricht. München: Goethe Institut 1988. S. 160-174.
10. Dadakhodjayeva, Mansura und andere (2016): Deutsch mit Spaß für 4. Klasse. Taschkent.